

AKTUELLE INFORMATIONEN

zu den neuen COVID-19 Maßnahmen für Gastronomie, Tourismus- & Freizeitbetriebe und Veranstalterbranche

- Der rasante Anstieg der Infektionszahlen machte im November umfassende Maßnahmen notwendig. Wichtigstes Ziel ist es, unser Gesundheitssystem zu unterstützen und einen klinischen Notstand zu verhindern.
- Am 3. November 2020 wurde mit Inkrafttreten der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung die Gastronomie, Tourismus- & Freizeitbetriebe und Veranstalterbranche geschlossen.
- Mit 17. November 2020 erfolgten durch die COVID-19-Notmaßnahmenverordnung über die bereits bestehenden Regelungen verschärfte Maßnahmen in den Bereichen Bildung, im Handel sowie im persönlichen Lebensbereich.
- Heute hat die Bundesregierung den **weiteren Fahrplan ab 7. Dezember und für die Wintersaison präsentiert.**

Die wichtigsten Punkte im Überblick

Ausgangsbeschränkungen

- Das Verlassen des eigenen privaten Wohnbereichs ist zwischen **20.00 Uhr und 6.00 Uhr früh** untersagt.
- **Es gibt dafür nur 5 Ausnahmen:**
 - Berufliche Zwecke
 - Deckung notwendiger Grundbedürfnisse des täglichen Lebens
 - Betreuung und Pflege Hilfsbedürftiger und familiäre Pflichten
 - Abwehr von Gefahr für Leib, Leben und Eigentum
 - Körperliche und psychische Erholung
- Ausgangsbeschränkungen gelten **bis 6. Jänner 2021** mit Ausnahme von **24.-26.** sowie **31. Dezember 2020.**

Öffentlicher Raum

- **Grundsätzlich gilt:** An öffentlichen Orten ist zu allen Personen, die nicht im eigenen Haushalt leben, ein Abstand von einem Meter zu halten.
- Beim Betreten öffentlicher Orte in **geschlossenen Räumen** ist ein Meter Abstand zu halten und ein **Mund-Nasen-Schutz** zu tragen.

Kontaktregelung

- Während des Tages wird es möglich sein, sich pro Tag mit **einem anderen Haushalt** zu treffen
- Vorgesehen sind **bis zu 6 Erwachsene und 6 Kinder**
- Von **24.-26. sowie am 31. Dezember 2020** können sich insgesamt **10 Personen** treffen, **unabhängig** von der damit **verbundenen Anzahl der Haushalte**
- **Garagen-, Garten- und Scheunenparties sind weiterhin verboten**

Gastronomie

- Die derzeitigen Öffnungsschritte beschränken das **private** und insbesondere **gesellschaftliche Leben** sehr.
- Aufgrund der Entwicklung der Infektionszahlen sind derzeit nur **behutsame Öffnungsschritte** möglich.
- Oberstes Ziel ist es, **Zusammenkünfte** weiterhin möglichst zu unterbinden.
- Die Gastronomiebetriebe werden daher bis **6. Jänner 2021** geschlossen bleiben müssen, eine Öffnung ist für den 7. Jänner geplant.
- Gerade die Gastronomiebetriebe trifft der Lockdown hart, dafür werden die **Wirtschaftshilfen** bis Ende Dezember verlängert:
 - Verlängerter Lockdown-Umsatzersatz **von 50%**
 - Verlängerung der **November-Kurzarbeit** für Dezember
- **Abholung von Speisen und Getränken** ist im Zeitraum **zwischen 6.00 Uhr und 19.00 Uhr** möglich.

- Es dürfen aber **keine offenen alkoholischen Getränke** per Abholung verkauft werden.
- **Lieferservices** bleiben ohne zeitliche Einschränkung erlaubt.
- Vom Betretungsverbot ausgenommen sind weiterhin Betriebsrestaurants und Kantinen für Betriebsangehörige sowie Gastronomiebetriebe in Kranken- und Kuranstalten, Altenpflege und Behindertenheimen, Schulen und Kindergärten.

Beherbergungsbetriebe

- Ebenso wird bei den **Beherbergungsbetrieben¹** das Betretungsverbot **bis 6. Jänner 2021** verlängert.
- Auch hier gilt es, Zusammenkünfte weitestgehend zu unterbinden um einen Saisonstart am **7. Jänner 2021** zu ermöglichen.
- Auch hier werden die Beherbergungsbetriebe mit entsprechenden **Wirtschaftshilfen** unterstützt:
 - Verlängerter Lockdown-Umsatzersatz **von 50%**
 - Verlängerung der **November-Kurzarbeit** für Dezember
- **Erlaubt** ist weiterhin z.B. die Beherbergung aus unaufschiebbaren beruflichen Gründen.
- Das Betretungsverbot von **gastronomischen Einrichtungen in Beherbergungsbetrieben** gilt nicht, wenn Speisen und Getränke ausschließlich an Beherbergungsgäste verabreicht werden.

¹ **Definition:** Beherbergungsbetriebe sind Unterkunftsstätten, die unter der Leitung oder Aufsicht des Unterkunftgebers oder eines von diesem Beauftragten stehen und zur entgeltlichen oder unentgeltlichen Unterbringung von Gästen zum vorübergehenden Aufenthalt bestimmt sind. Beaufsichtigte Camping- oder Wohnwagenplätze, sofern es sich dabei nicht um Dauerstellplätze handelt, sowie Schutzhütten gelten als Beherbergungsbetriebe.

Freizeitbetriebe

- Das Betretungsverbot von Freizeiteinrichtungen bleibt weiterhin aufrecht, darunter fallen insbesondere
 - Schaustellerbetriebe, Freizeit- und Vergnügungsparks
 - Fitnessstudios, Thermen, Bäder, Saunen und Tanzschulen
 - Schaubergwerke
 - Theater, Konzertsäle und -arenen, Kinos, Varietees und Kabarett
 - Indoorspielplätze
 - Paintballanlagen
 - Tierparks (Öffnung ab **24. Dezember 2020 outdoor** voraussichtlich wieder möglich)
- Auch die Freizeitbetriebe werden mit entsprechenden **Wirtschaftshilfen** unterstützt:
 - Verlängerter Lockdown-Umsatzersatz **von 50%**
 - Verlängerung der **November-Kurzarbeit** für Dezember

Veranstaltungen

Zusammenkünfte und Unternehmungen sind weiterhin **untersagt**.

- Dazu zählen u.a. kulturelle Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Hochzeitsfeiern, Geburtstagsfeiern, Jubiläumsfeiern, Filmvorführungen, Fahrten mit Reisebussen oder Ausflugsschiffen zu touristischen Zwecken, Ausstellungen, Kongresse, Fach- und Publikumsmessen und Gelegenheitsmärkte (Adventmärkte).
- Ausgenommen sind **berufliche Zusammenkünfte**, wenn diese unbedingt erforderlich sind sowie **Begräbnisse mit höchstens 50 Personen**.
- Die Hochzeit im Standesamt ist nur in Ausnahmefällen möglich – Hochzeitsfeiern sind jedenfalls untersagt.
- Ab **7. Jänner** sollen **unter Einschränkungen** und **abhängig vom Infektionsgeschehen** Kultureinrichtungen (inkl. **Kinos**) wieder öffnen können. Dazu findet eine Zwischenevaluierung Mitte Dezember erfolgen.
- Zu den entsprechenden **Wirtschaftshilfen** siehe sogleich weiter unten.

Schigebiete (Seil- und Zahnradbahnen)

Seilbahnen, Gondeln & Aufstiegshilfen dürfen bis zum **23. Dezember 2020** nicht zu Freizeitzwecken verwendet werden (auch hier kommen die entsprechenden **Wirtschaftshilfen** zur Anwendung).

- Die umfassende Benützung – demnach auch für Freizeitzwecke – von **Seil- und Zahnradbahnen** ist wieder ab **24. Dezember 2020** zulässig.
- Somit kann das **Angebot für Erholung und Sport** für die Gesellschaft während den Weihnachtsfeiertagen genützt werden.
- Dabei werden **strenge Maßnahmen gelten**, dazu zählen:
 - In geschlossenen Räumen der Seilbahnen, Gondeln & Aufstiegshilfen hat eine **Kapazitätsbeschränkung von 50%** zu erfolgen
 - Das Tragen eines **Mund-Nasen-Schutzes** ist jedenfalls in den **Warte- und Einstiegsbereichen** verpflichtend
 - Ein **Abstand von mindestens einem Meter** gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben (Unterschreiten des Mindestabstandes nur im Ausnahmefall)
 - Empfehlungen sind zudem z.B. **Frequenz (Taktung) des Fahrbetriebs erhöhen** und permanentes Lüften in Gondeln oder Bodenmarkierungen bei Pendelbahnen
 - Eine maßgeschneiderte **Handlungsanleitung** für Seilbahnunternehmen ist **umzusetzen**, damit kann auf die unterschiedlichen Anlagen eingegangen werden: [Link zu Handlungsanleitung Seilbahnen hier](#)

Regeln für die Einreise nach Österreich

- **Bis 10. Jänner 2020** soll die Einstufung der Risiko-Gebiete auf Basis der 14-Tage-Inzidenz der positiven Corona-Fälle erfolgen.
- Alle Länder, die **einen Wert höher als 100** verzeichnen, werden als Risiko-Gebiet eingestuft.
- Personen, die aus einem **Risiko-Gebiet einreisen**, müssen **10 Tage** in Quarantäne gehen.

- Nach **5 Tagen** kann ein **PCR-Test** gemacht werden, um die Quarantäne bei einem **negativen Testergebnis** beenden zu können.

Wirtschaftliche Maßnahmen

Zur **Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen** wurden **umfassende Wirtschaftshilfen auf den Weg gebracht.**

Umsatzentschädigungen

- Unternehmen, die **unmittelbar von den Einschränkungen der Verordnung betroffen sind**, werden unterstützt.
- Der Umsatzausfall **wird im Dezember mit bis zu 50%** des Umsatzes vom Vorjahresmonat kompensiert.
- Die Entschädigung ist ab 16. Dezember wieder unbürokratisch über FinanzOnline beantragbar.

Kurzarbeit

- Seit 1. Oktober 2020 kann die Kurzarbeit für maximal **sechs Monate** beantragt werden.
- Die **Herabsetzung der Mindestarbeitszeit auf 0%** ist auch im **Dezember** möglich.
- Beschäftigte in Kurzarbeit erhalten weiterhin **80% bis 90% ihres Nettoeinkommens.**
- Die **ausgefallenen Arbeitsstunden** können für Weiterbildungen genutzt werden. Die Weiterbildungskosten werden vom AMS gefördert.
- **Nützliche Links:** [Infos der WKO](#), [Infos des AMS](#), [Detaillierte Ausfüllhilfe für die Antragstellung als Video](#).

Fixkostenzuschuss II bis 800.000 Euro

- Der **Betrachtungszeitraum** liegt bei 9,5 Monaten, demnach von September 2020 bis Juni 2021.
- Der Fixkostenzuschuss II muss **nicht** am Fixkostenzuschuss I **anschließen**.
- Voraussetzung zur Inanspruchnahme ist ein **Umsatzrückgang von 30%**.
- Die Höhe des Umsatzrückganges **entspricht auch der Höhe des Zuschusses**.
- **Neu gegründete Unternehmen**, die vor dem 16. September 2020 Umsätze erzielten, können **auch den Fixkostenzuschuss II beantragen**.
- Es besteht die Möglichkeit einer **Pauschalierung bei bis zu 120.000 Euro** Jahresumsatz, d.h. man erhält **30% Zuschuss** des Umsatzausfalls – dazu ist keine **Steuerberatung** erforderlich.
- Darüber hinaus muss **keine verpflichtende Darstellung** von **schadensmindernden Maßnahmen** erfolgen.
- Folgende Kosten zählen als **Fixkosten**:
 - Geschäftsraummieten
 - Pacht
 - Versicherungsprämien
 - Zinsaufwendungen
 - Sonstige betriebsnotwendige Zahlungsverpflichtungen
 - Zahlungen für Strom/Gas/Telekommunikation
 - Wertverlust verderblicher Ware (mind. 50%)
 - Ein angemessener Unternehmerlohn (max. 2.666 Euro pro Monat)
 - Personalaufwendungen für Stornobearbeitung
 - Steuerberaterkosten bis 1.000 Euro
 - Leasingraten insgesamt
 - Abschreibung von Anlagevermögen, wenn vor dem 16. September 2020 angeschafft
 - **Frustrierte Aufwendungen**: Darunter fallen Aufwendungen für Reisen bzw. Veranstaltungen, die vor dem 16. März 2020 gesetzt wurden und nicht realisierbar waren – Berechnung erfolgt auf Basis des branchenspezifischen Durchschnittswertes.

- **Notwendige Personalkosten für Mindestbetrieb:** z.B., wenn Ortskern auszusterben droht ohne Wirtshaus, oder Seilbahn für Profisportler betrieben werden muss.
- **Kombinationsmöglichkeit** mit Umsatzersatz und Fixkostenzuschuss II mit bis zu 3 Mio. Euro sofern der Umsatzersatz **vorher beantragt** wurde.
- Unternehmen, die den **Lockdown-Umsatzersatz** erhalten, können für **den gleichen Zeitraum** nicht den Fixkostenzuschuss II geltend machen.
- Der Fixkostenzuschuss II mit bis zu 800.000 Euro ist **seit 23. November 2020 über FinanzOnline beantragbar.**

Details zum Fixkostenzuschuss II mit bis zu 3 Mio. Euro

- Bei diesem Zuschuss handelt es sich um einen **Verlustausgleich:**
 - Der Verlust ergibt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich der Betriebsausgaben
- **Dieser wird noch im Dezember beantragbar sein.**

Alle weiteren Informationen werden ehestmöglich unter www.sichere-gastfreundschaft.at und www.fixkostenzuschuss.at sowie www.umsatzersatz.at abrufbar sein.